

# Lehrer nicht mehr Beamte?

Beitrag von „Firelilly“ vom 1. August 2025 18:52

## Zitat von FrozenYoghurt

Als Angestellter würde ich mir den Job ehrlich nicht antun, denn als solcher habe ich insgesamt die gleichen Pflichten wie der Beamte (außer Streik usw.), aber keinen der Vorteile.

Ich finde selbst als Beamtin sind die Benefits des Berufs gerade so eben ausreichend. In Schleswig-Holstein haben wir nicht einmal Weihnachtsgeld. Eine gute Freundin (studierte Pharmazeutin) von mir arbeitet in einer Krankenhausapotheke und kann über mein Gehalt und die Arbeitsbedingungen nur mitleidig gucken. O-Ton: "Und dann dazu noch der Stress mit den unerzogenen Kindern und nervenden Eltern"

Eltern sind zum Glück relativ entspannt bei uns und die meisten SuS auch, aber wenn ich durchgängig nervige Klassen hätte (so wie eine von 10 Klassen letztes Jahr), dann wäre ich vermutlich auch frühpensioniert bei den Bedingungen. Dazu wäre das Schmerzensgeld dann einfach zu gering. Aber gut, ich bin auch einfach jemand, die dann aufgeht, wenn SuS interessiert sind (oder zumindest so gut erzogen, dass sie mich nicht nerven). Brennpunkt würde ich für kein Geld der Welt machen und schon gar nicht für unser mageres Netto.

Immerhin die Aussicht auf Pension und unbegrenzte Krankengeldfortzahlung (wer weiß, ob man in dem Beruf nämlich nicht wirklich mal dienstunfähig wird für lange Zeit) für den Fall der Fälle ist ein Argument doch zu bleiben.

Abschaffung des Beamtenstatus würde den Beruf noch viel unattraktiver machen, als er es eh schon ist (zumindest für Studierende der Fächer Mathe, Chemie, Physik und Informatik). Dann wäre der Mangel noch viel schlimmer als jetzt schon. Warum sollte man sich das auch antun, wenn man mit diesen Fächern ein absolutes Minusgeschäft macht an der Schule und nicht einmal Sicherheiten / Pension etc. hat?!